

FÜR GELDERN

SPD

Eine starke SPD: Für Geldern schon immer gut.

Wahlprogramm zur
Kommunalwahl 2020

—
kreativ, kritisch, konstruktiv

EINE STARKE SPD: FÜR GELDERN SCHON IMMER GUT

Liebe Gelderner*innen,

es liegen sechs aufwühlende kommunalpolitische Jahre mit den verschiedensten Herausforderungen und Veränderungen hinter uns. Ob Gestaltung der Schullandschaft oder das integrierte Handlungskonzept für die Innenstadt - viele Entwicklungen der letzten Jahre werden uns weiterbegleiten, neue Aufgaben werden dazukommen.

Nicht alle Herausforderungen sind absehbar, nicht alle Veränderungen planbar. Umso wichtiger, dass Sie im Stadtrat von einem Team vertreten werden, dem Sie vertrauen können. Wir sind sicher, auch im neuen Gelderner Stadtrat dieses Team bilden zu können. Mit einer Mischung aus neuen und altbekannten Gesichtern, aus Erfahrung und frischem Schwung wollen wir in den nächsten fünf Jahren echte sozialdemokratische Politik für die Menschen Gelderns und der Ortschaften machen.

Bei der letzten Kommunalwahl 2014 haben wir mit dem Willen zur Gestaltung um ihr Vertrauen geworben. Diesen Gestaltungswillen haben wir auf den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Gelderner Kommunalpolitik unter Beweis gestellt: Ob in der Schul-, Umwelt-, oder Wohnungsbaupolitik - viele Beschlüsse trugen eine sozialdemokratische Handschrift. Darauf sind wir stolz.

Natürlich konnten wir uns nicht mit all unseren Vorhaben durchsetzen – die Mehrheit wird allzu oft noch durch CDU und FDP bestimmt. Wir können Ihnen allerdings eines versprechen: Wir werden weiterhin Ihr verlässlicher Partner im Gelderner Stadtrat sein – mit einem klaren sozialen und ökologischen Profil.

Die Corona-Krise hat auch in Geldern ihre Spuren hinterlassen. Einzelhändler*innen mussten zeitweise ihre Läden schließen, viele Menschen sind von Kurzarbeit betroffen. Familien mussten die Betreuung der Kinder selbst organisieren, da Schulen und Kindergärten geschlossen waren. Diese Krise zeigt: Wir müssen neue Wertmaßstäbe für unsere Gesellschaft finden. Dürfen sozialen Umgang und Nachhaltigkeit nicht als bloße Parolen ausrufen, sondern müssen unser Handeln an diesen Leitlinien ausrichten.

Doch: Versprechen machen, ist leicht. Wir wollen auf den nächsten Seiten unser soziales und ökologisches Profil unter Beweis stellen. Wir wollen zeigen, warum es eine starke SPD im Stadtrat braucht. Warum jede Stimme für die SPD Geldern eine Stimme für vorausschauende und nachhaltige Politik ist.

Warum am 13. September gilt: Ihre Stimme für die SPD Geldern.

FÜR MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

Als Sozialdemokrat*innen sind wir davon überzeugt, dass alle Bürger*innen ein Anrecht auf eine gute Wohnung haben. Jedoch entwickelt sich für viele Menschen die Suche nach einer bezahlbaren Wohnung zu einer wirklich frustrierenden Herausforderung. Dabei ist die Wohnungsknappheit nicht auf Großstädte wie Berlin oder Köln beschränkt – auch in Geldern bekommen immer mehr Bürger*innen den angespannten Wohnungsmarkt zu spüren. Es mangelt vor allem an kleinteiligem und kostengünstigem Wohnraum. Wir sind uns sicher: Das regelt der Markt nicht alleine, hier ist die Politik gefragt. Und es gibt auch für die Kommunalpolitik in Geldern Hebel, die in Bewegung gesetzt werden können.

Der Markt regelt das nicht – hier ist die Politik gefragt

Die immens hohen Baulandpreise stellen eine Hürde beim Neubau von günstigem Wohnraum dar. Denn: Das mangelnde Angebot an Bauflächen und das große Interesse sorgen dafür, dass Grundstückspreise erzielt werden, die keine bezahlbaren Mieten zulassen. Zudem besteht für die Stadt nur geringe Einflussnahme. Eine Lösung: In vielen Städten wird bereits erfolgreich die sogenannte „Konzeptvergabe“ durchgeführt. Dabei werden Grundstücke zu niedrigeren Preisen an solche Investor*innen vergeben, die konkrete Voraussetzungen eines Konzeptes erfüllen. Dieses Konzept kann sich beispielsweise auf ökologische und architektonische Fragen, aber eben auch auf Fragen des günstigen Wohnraums beziehen. Geldern kann somit aktiv die Stadtentwicklung vorantreiben und gleichzeitig sicherstellen, dass kostengünstige Wohnungen bereitgestellt werden.

Darüber hinaus kann über die Gelderner Wohnungsgenossenschaft GWS oder auch die Kreis Klever Baugesellschaft Einfluss auf die zu hohen Mietpreise genommen werden, indem die Stadt Geldern direkt die Bereitstellung günstigen Wohnraums anregt. Dabei stehen neben dem Neubau von kleinteiligem Wohnraum auch Aufkauf oder Modernisierung bereits bestehender Gebäude als Instrumente zur Verfügung. Zudem müssen Baugenehmigungsverfahren in der Verwaltung beschleunigt und Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

Die Vergangenheit zeigt: Wir brauchen eine starke SPD

Zu einer konsequenten Wohnungspolitik gehört für Sozialdemokrat*innen auch eine Förderung des sozialen Wohnungsbaus. In den letzten 11 Jahren hat die Stadt Geldern keine einzige preisgebundene Wohnung bewilligt. Die SPD-Fraktion forderte daher, eine Zielquote von 30 neuen, preisgebundenen Wohneinheiten pro Jahr festzuschreiben. Dies würde den angespannten Wohnungsmarkt entlasten. Die bisherigen Mehrheitsverhältnisse haben uns daran gehindert, unsere Forderungen vollständig durchsetzen zu können. Daher brauchen wir neue Mehrheiten im Gelderner Stadtrat und eine starke SPD!

Wir werden uns weiterhin mit aller Kraft für eine soziale Wohnungspolitik einsetzen und sind nicht bereit, vor der Schwere dieser Aufgabe zu resignieren. Dies gilt auch für die Zweckentfremdung von Wohnraum. Denn Fakt ist: Wir haben kommunale Möglichkeiten, um dieser Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Lassen Sie uns diese nutzen!

ZIELE FÜR MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

- Festgelegte Quote für bezahlbaren Wohnraum bei neuen Bauprojekten
- Mehrgenerationenprojekte fördern, um dem demographischen Wandel gerecht zu werden
- Konzeptvergabe nutzen, um ökologischen Wohnungsbau sowie günstigen Wohnraum zu fördern
- Unterstützung neuer Wohn- und Betreuungskonzepte für geflüchtete und obdachlose Menschen

FÜR EINE STARKE UMWELT UND SOZIALEN KLIMASCHUTZ

Geldern und die Ortschaften sind schön – als LandLebenStadt und als Menschen, die gerne auf dem Land leben, ist es uns eine besondere Verpflichtung unsere Natur vor Ort zu bewahren und zu schützen.

Aufgrund der Bedrohung durch den Klimawandel sehen wir uns auch als Gelderner Politik vor enorme Herausforderungen gestellt. Wir glauben, dass jede*r einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderung leisten kann und daher können wir als SPD den Gelderner Klimaschutz nicht gänzlich Berlin oder Brüssel überlassen. Deshalb muss die Stadt Geldern ihrem Status als „Klimaschutzkommune“ gerecht werden und es gibt viele kommunale Handlungsfelder: In der Vergangenheit waren für uns unter anderem die Themen Klimaschutzprogramm, Aufforstung, energetische Sanierung und ökologische Gestaltung öffentlicher Grünflächen wichtig.

Beim Klimaschutz gilt: Global denken, lokal handeln

Es ist unbestritten, dass jeder Baum einen wichtigen klimatischen Beitrag leistet - sei es nun durch die Reduktion der Treibhausgasemission und der Feinstaubbelastung oder aber durch eine verbesserte Frisch- und Kaltluftzufuhr. Wir beantragten daher, die umfangreiche Aufforstung von Freiflächen, wie beispielsweise am Holländer See oder auch im Egmondpark, und die partielle Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet. Reichen wird das jedoch nicht: Wir werden auch in Zukunft kontinuierlich Möglichkeiten zur Aufforstung und Bepflanzung im Stadtgebiet und außerhalb finden müssen.

Für viele Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum sind Pestizide ein Verhängnis. Denn nicht nur die unerwünschten Wildkräuter und Insekten werden beseitigt, sondern auch Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und Fledermäuse. Entweder töten und schädigen Pestizide Insekten oder Wildkräuter direkt oder sie dezimieren ihren Lebensraum und ihre Nahrung. Daher setzten wir uns für ein striktes und umfassendes Pestizidverbot auf allen kommunalen Flächen ein. Darüber hinaus stellten wir immer wieder Anträge zur naturnahen und ökologischen Gestaltung städtischer Grünflächen, um bienen- und insektenfreundliche Blühflächen zu schaffen.

Zudem sind wir froh über unsere Initiative „Geldern blüht auf“. Im Rahmen dieser Aktion wurden 2019 über 2.000 Samentütchen von insektenfreundlichen Blumen an Bürger*innen verteilt. Im letzten Jahr stellten wir zudem unseren Aktionsplan „Rettet die Vorgärten“ vor, der die Versiegelung und Betonierung von Vorgärten und anderen Flächen bekämpfen soll. Zudem müssen Klimaschutzaspekte beim Neubau und der Sanierung von öffentlichen Gebäuden zwingend mitbedacht werden. Da der Gebäudesektor einen signifikanten Anteil des CO²-Ausstoßes ausmacht, wird effizienter Klimaschutz ohne entsprechende Maßnahmen

und Konzepte nur schwer umsetzbar sein. Deshalb hat die SPD-Fraktion im vergangenen Jahr das sogenannte „Cradle to Cradle“-Prinzip für städtische Gebäude vorgeschlagen. Nach Vorbild des Rathauses unserer holländischen Nachbarstadt Venlo sollen Neubauten so konzipiert werden, dass sie ihren eigenen Energiebedarf abdecken, für eine natürliche Luftzirkulation sorgen und den Wasserhaushalt stabilisieren können.

Die SPD ist die sozial-ökologische Klimaschutzpartei in Geldern

All das zeigt: Die SPD Geldern ist die sozial-ökologische Klimaschutzpartei - und wir sind noch lange nicht fertig. Zum Beispiel werden wir uns weiterhin für den Bau von zusätzlichen Windkraftanlagen auf Gebiet der Stadt Geldern einsetzen. Genossenschaftliche Bürgerinitiativen sollen bei der Errichtung von sogenannten Bürgerwindparks von unserer Fraktion unterstützt werden. Damit können breite Schichten der Bürger*innen von direkten Beteiligungsmöglichkeiten profitieren. Zudem befürworten wir Bestrebungen der Gelderner Stadtwerke, eigene Windkraftanlagen zu errichten und selbst zu betreiben.

ZIELE FÜR EINE STARKE UMWELT UND SOZIALEN KLIMASCHUTZ

- Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude
- Klimaschutzaspekte müssen beim Neubau öffentlicher Gebäude dringend beachtet werden
- ökologische Aufbereitung öffentlicher Flächen
- Förderung des Fahrradverkehrs und des Fußverkehrs
- Anliegerverträgliche Windkraftanlagen auf Gelderner Gebiet
- Aufforstung und Bepflanzung geeigneter öffentlicher Flächen
- Bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV
- Förderung des Bepflanzens von Dächern und Dachgärten (Dachbegrünung)
- Mehr Investitionen für zukunftsweisende Antriebstechnologien im öffentlichen Raum

FÜR EINE STARKE BILDUNGSSTADT

Geldern ist vielfältig an Schulformen – und soll es auch bleiben: Ob Gesamtschule, Gymnasien oder Realschule – wir wollen allen Kindern Gelderns ein Schulangebot machen. Dafür brauchen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen unsere Unterstützung und Planungssicherheit. Unser Fokus liegt daher auf der Modernisierung der Schulbauten, Digitalisierung des Unterrichts und einem Bildungs- und Betreuungsangebot, das sich an der Lebensrealität der Gelderner Familien orientiert.

Modern und zukunftssicher – Neubau der Schulen

Schulneubauten bieten nicht nur Chancen zur baulichen Aufwertung. Vielmehr besteht die Möglichkeit, Räumlichkeiten an moderne pädagogische Konzepte anzupassen und die Aufenthaltsqualität für Schüler*innen und Lehrer*innen zu verbessern. Schließlich gehören reiner Frontal- und Vormittagsunterricht der Vergangenheit an. Durch längere Unterrichtszeiten, gemeinsames Mittagessen und Betreuungsangebote sind Schulen mittlerweile Lern- und Lebensorte geworden – und diesem Umstand wollen wir auch durch Neubauten gerecht werden.

Vor allem in der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung von Schulen ist. Es hat sich allerdings auch gezeigt, wie die soziale Ungleichheit die Bildungschancen vieler Kinder und Jugendliche verringert. Nicht jede Familie kann sich Laptops und Tablets für alle leisten. Wir finden: Hier müssen wir das digitale Lernen durch eine entsprechende Ausstattung der Schüler*innen auch zu Hause unterstützen. Denn Kinder haben ein Recht auf Lernen, auch jenseits von Schulgebäuden.

Eine vollwertige Alternative – die Gesamtschule

Die Gelderner Gesamtschule bietet einen Ort des gemeinsamen längeren Lernens und ist gleichzeitig eine vollwertige Alternative zu den Gymnasien – auch an einer Gesamtschule kann man das Abitur erreichen. Sie reagiert auf die Bedarfe der Schüler*innen allerdings differenzierter und bietet so Unterrichtsinhalte, die individuell jedem Kind gerecht werden können. Unser Ziel ist es daher, die Gesamtschule zu stärken, damit allen Schüler*innen in Geldern eine Perspektive geboten werden kann.

Die Volkshochschule – wohnortnahe Bildung für Alle

Wir glauben, dass die Volkshochschule einen wichtigen Beitrag für die wohnortnahe Bildung aller Gelderner*innen bietet. Deshalb setzen wir uns schon lange für Gelderner Interessen im VHS-Zweckverband ein, um eine attraktive Angebotsqualität bieten zu können. Damit dieses Angebot nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch in unserer Stadt bleibt, setzen wir uns mit Erfolg gegen eine Fusion mit der Volkshochschule Goch ein.

KiTa Beiträge - Entlastung für viele Familien

Als Sozialdemokrat*innen sind wir davon überzeugt, dass jeder Mensch ein Recht auf kostenfreie Bildung hat – von der Wiege bis zur Ausbildung. Deshalb war und ist es uns ein besonderes Anliegen, die KiTa-Gebühren gänzlich abzuschaffen. Auch wenn wir uns in diesem Punkt nicht durchsetzen konnten, haben wir es dennoch geschafft, die Beitragsgrenzen hochzusetzen. Bedeutet: Durch unseren Antrag zahlen alle Familien bis zu einem Haushaltseinkommen von 80.000 EURO weniger, bei einem Einkommen unter 37.000 EURO fallen die Gebühren sogar komplett weg! Eine echte Entlastung für viele Familien in Geldern!

Flexible Betreuung und Offener Ganztag

Wir sind von der Wichtigkeit einer konzeptionellen und hochqualitativen Betreuung in der Offenen Ganztagschule überzeugt. Dafür ist eine gewisse Verbindlichkeit auch notwendig. Jedoch wäre Geldern nicht Schulstadt, wenn wir nicht auch die individuelle Betreuungssituation der Familien berücksichtigen würden. Daher begrüßen wir die Einrichtung eines flexiblen Betreuungsangebots, welches nicht zu Lasten des Offenen Ganztages geht und zugleich den betreuten Kindern eine gewisse Struktur bietet.

ZIELE FÜR EINE STARKE BILDUNGSSTADT

- Modernisierung und Digitalisierung aller Schulen
- Ausbau der Angebotsqualität der Volkshochschule
- Ausbau der Betreuungsangebote in Kindertagesstätten

FÜR EINE LEBENSWERTE STADT

Eine lebenswerte Stadt zeichnet sich durch ihre Menschenfreundlichkeit aus. Dabei ist es egal, ob es sich um Jung oder Alt handelt: Für die Gelderner Politik muss die Lebensqualität der Bürger*innen im Fokus stehen. Dazu zählen für uns unter anderem der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, Verbesserung des Spielplatzangebotes für Kinder und die Reduzierung der Lärmbelastung in der Innenstadt.

Für einen kontinuierlichen, bedarfsgerechten Ausbau des ÖPNV

Ohne den ÖPNV geht es nicht. Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ist nicht nur in Sachen Klimaschutz unabdingbar. Gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung zeigt sich, dass viele Menschen bereits jetzt nicht mehr mit dem eigenen Auto fahren wollen oder können. Darüber hinaus sind insbesondere Bewohner*innen der Ortschaften auf eine gute Busanbindung in die Stadt angewiesen. Wir werden uns daher weiter für einen kontinuierlichen, bedarfsgerechten Ausbau der Busverbindungen einsetzen, so wie wir es in der Vergangenheit bereits getan haben. So hat die SPD-Fraktion beantragt, dass das Angebot der beliebten Stadtlinie „de Geldersche“ auch als Anruf-Sammeltaxi auf die Ortschaften ausgeweitet werden soll.

Der Bedarf ist da: Neue Spielplätze für die Ortschaften

Wir meinen: Kinder verdienen Plätze zum Spielen und Toben. Eine Bedarfsanalyse aller Spielplätze der Gemeinde Geldern hat jedoch ergeben, dass in einzelnen Ortschaften eine Unterversorgung besteht, beispielsweise in Veert A. Deshalb stellte die SPD-Fraktion den Antrag, ein entsprechendes Grundstück zu finden und dieses als generationenübergreifende Begegnungsstätte mit Spielgeräten für Kinder, Sportgeräten für Erwachsene und Sitzgelegenheiten für Senior*innen zu gestalten. Leider war die Verwaltung bislang nicht in der Lage, einen Vorschlag für geeigneten Baugrund zu machen. Wir bleiben dran!

Versprochen und gehalten: Die Lärmbelastung der Innenstadt wird deutlich gesenkt

Der Verkehrslärm in der Innenstadt ist bereits seit Jahren auf einem indiskutabel hohen Niveau. Wir setzten uns auf allen politischen Ebenen für die Umlegung der Bundesstraße 58 auf die sogenannte Stadtkerntangente ein, welche nach Abschluss letzter Bauarbeiten auf die Königsberger Straße verlegt werden soll. Als Konsequenz werden zahlreiche Anwohner*innen in der Gelderner Innenstadt zukünftig vom Verkehrslärm entlastet. Für die daraus resultierende, erhöhte Lärmbelastung an der Stadtkerntangente haben wir gleichzeitig die bedarfsgerechte Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen und den Einsatz von geräuscharmen Fahrbahnbelägen gefordert und weitestgehend durchgesetzt.

Essenziell: Eine gute hausärztliche Versorgung

Nicht zuletzt die Corona-Krise hat gezeigt wie essenziell eine gute hausärztliche Versorgung und das Gelderner Krankenhaus für unsere Stadt sind. Jedoch ist die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum für die Zukunft akut gefährdet: Praxen werden nicht übernommen und müssen schließen. Umso wichtiger ist es, jungen Ärzt*innen eine attraktive Perspektive in Geldern zu bieten. Sogenannte Medizinische Versorgungszentren (MVZ) bieten hier einen Ausweg. Hier schließen sich alteingesessene Ärzt*innen zusammen und bieten jungen Kolleg*innen eine familienfreundliche Anstellung, anstelle der riskanten und aufreibenden Selbständigkeit. Eine spätere Übernahme von Anteilen ist dabei nicht ausgeschlossen. Mit diesem innovativen Angebot werden attraktive Anreize geschaffen, um im Konkurrenzkampf mit den bei jungen Mediziner*innen beliebten Großstädten mitzuhalten. Deshalb unterstützen wir die Bestrebungen einiger Gelderner Ärzt*innen, sich in einem Hausärzte-Zentrum am Südwall zusammenzuschließen.

Für die Gründung eines Beirats für Menschen mit Behinderung

Menschen mit und ohne Behinderung müssen gleichermaßen die Möglichkeit zu Teilhabe, Eigenständigkeit und Mobilität haben. Wir haben uns beispielsweise für das barrierefreie Erreichen des Trauzimmers und des Stadtarchivs in der Villa van Erde eingesetzt. Jedoch wissen wir, dass es an einigen Stellen in unserer Stadt noch hapert und dass es der Gelderner Politik oftmals an Perspektive mangelt. Daher fordern wir die Gründung eines Beirats, damit die Interessen von Menschen mit Behinderungen bei städtischen Entscheidungen zwingend berücksichtigt werden.

Für einen starken Einzelhandel in Geldern

Auch Restaurants und Einzelhandel in Geldern haben durch die Corona-Krise signifikante Einbußen und Einschränkungen hinnehmen müssen. Ob vorübergehende Schließungen oder Hygienekonzepte – die in der Pandemie notwendigen Maßnahmen haben Gelderns Wirtschaft hart getroffen. Umso wichtiger, dass die Stadt Geldern mit ihren Möglichkeiten den Gewerbetreibenden durch aktives Citymanagement unter die Arme greift.

ZIELE FÜR EINE LEBENSWERTE STADT

- Bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV, insbesondere im Hinblick auf die Anbindung der Ortschaften
- Konzepte entwickeln, um den Gesundheitsstandort Geldern zu festigen und dem drohenden Fachärztemangel weiter entschieden entgegenzutreten
- Weiterer Bau von Spielplätzen gemäß des Spielplatzbedarfsplans unter besonderer Beachtung von Mehrgenerationenaspekten
- Aspekte der Barrierefreiheit im ÖPNV, Wohnungsbau und an Schulen und Kindertagesstätten beachten
- Gründung eines Beirats für die Interessen von Menschen mit Behinderung
- offene Jugendarbeit, Präventionsangebote der freien Träger weiter fördern
- Aktives Citymanagement zur Stärkung Gelderner Unternehmen und Freiberufler*innen
- Flächendeckende Verbesserung der Internetversorgung
- Förderung von Ausbau des freien W-LANs in der Innenstadt

FÜR EIN SPORTLICHES GELDERN

Sport bedeutet Bewegung, Spiel und Spaß - und doch so viel mehr. Er vermittelt Kindern grundlegende Werte wie Teamgeist, Respekt und Fair Play und hält Jung und Alt fit und gesund. Zudem erleichtert er Integration und fördert ehrenamtliches Engagement. Die gesellschaftliche Relevanz des Sports kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Deshalb wollen wir Sport weiterhin gezielt fördern - in Vereinen und außerhalb.

Sportentwicklungsplanung: Grundlage für erfolgreiche Sportpolitik

Mit der von uns durchgesetzten Sportentwicklungsplanung folgt Gelderns Sportpolitik erstmals einer Methodik: Unter breiter Beteiligung aller Akteure des Sports sowie der Bevölkerung wurden Bedarfe systematisch festgestellt und analysiert. Oftmals willkürlich erschienene sportpolitische Entscheidungen fußen nun auf diesen Analysen. Dies schafft Transparenz und Akzeptanz – bei Gelderner*innen und den Vereinen. Gut so!

Vereine stärken und entlasten

Die Vereine der Stadt und der Ortschaften spielen natürlich eine herausragende Rolle in der Gelderner Sportpolitik. Sport in Geldern ohne ihr ehrenamtliches Engagement? Nicht auszudenken! Daher war es uns immer wichtig, die Sportförderrichtlinien so weiterzuentwickeln, dass alle Vereine mehr für ihren Sport herausholen können – auch jenseits der Fußballvereine. Darüber hinaus wurde der Stadtsportverband mit einer hauptamtlichen Stelle gestärkt. Er entlastet die Vereine, indem er bürokratische Aufgaben, wie Förderanträge, übernimmt.

Fit und in Bewegung – ein Leben lang

Im Zuge der demografischen Entwicklung wird die Bevölkerung - auch in Geldern - altern. Daher spielt der Sport zunehmend eine wichtige Rolle im Bereich der Gesundheitsprävention. An verschiedenen Stellen der Stadt wurden beispielsweise „Mehrgenerationenspielgeräte“ installiert. Die Idee dahinter: Hier können sich Jung und Alt in abwechslungsreichen Übungen mal richtig austoben. So werden öffentliche Parks und Grünflächen nicht nur zu Orten der Begegnung, sondern auch der Bewegung.

Noch immer passieren zu viele Badeunfälle, weil Kinder nicht richtig schwimmen können. Etwa 60 Prozent der Zehnjährigen würden sich nicht als sichere Schwimmer bezeichnen. Umso wichtiger ist, dass wir gegensteuern! Indem wir das Hallenbad als kommunale Sportstätte erhalten und den Schwimmunterricht in den Grundschulen ausbauen. Unsere durchgesetzte Forderung an die Stadt Geldern: Jedes Kind soll bis zum Ende der Grundschulzeit schwimmen können!

Schulen und Sportvereine: Qualität durch Kooperation

Geldern ist Schul-, aber auch Sportstadt! Diese Eigenschaften nutzen wir, indem auch ein Sport-Abitur an den Gymnasien angeboten wird. Um einen qualitativ noch hochwertigeren Sportunterricht für alle Schulformen anbieten zu können, ist es wichtig, dass Vereine und Schulen etwa bezüglich der Nutzung von Sportanlagen oder Geräten kooperieren. Zudem müssen Sportstätten, wie das Gelderlandstadion, für den Schul-, aber auch vereinsübergreifenden Sport, ertüchtigt werden.

ZIELE FÜR EIN SPORTLICHES GELDERN

- Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur gemäß Sportentwicklungsplanung
- Innovative, integrative und zukunftsweisende Projekte innerhalb und außerhalb von Vereinsstrukturen fördern
- Kooperation von Vereinen in der Nutzung von Spielstätten fördern
- Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen unterstützen
- Erweiterung der Kompetenzen des Stadtsportverbands

FÜR EIN KULTURELLES GELDERN

Geldern hat ein umfangreiches kulturelles Angebot. Dies liegt auch an vielen engagierten Gelderner*innen, die sich auf vielfältigste Weise einbringen. Die Stadt muss diese kulturelle Qualität als Standortvorteil begreifen. Daher werden wir uns weiterhin für eine organisatorische wie finanzielle Unterstützung des Kulturbetriebs, insbesondere der Gelderner Vereine, einsetzen. Zudem gilt es, das bestehende Angebot nicht nur zu festigen, sondern auch auszubauen und durch die Stadt entsprechend zu bewerben.

Erfolgsprogramm Kindertheater

Kunst und Kultur für Alle – gerade auch für Kinder und Jugendliche. Das war und ist die Leitlinie sozialdemokratischer Kulturpolitik. Deshalb wurde auf unsere Initiative hin ein echtes Erfolgsprogramm für Geldern entwickelt: Das Kindertheater. Regelmäßig erfreuen sich hunderte große und kleine Besucher*innen an den abwechslungsreichen Vorstellungen. Doch das reicht uns noch lange nicht. Wir wollen das Theater- und Kulturprogramm insbesondere auf Jugendliche ausweiten.

Die Aula – mehr als nur ein Veranstaltungsort

Die Aula am Lise-Meitner-Gymnasium bildet derzeit die einzige städtische Räumlichkeit für kulturelle Veranstaltungen in Geldern. Erbaut in den 60ern, ist sie natürlich mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Als Veranstaltungsort bleibt die Aula am LMG aber weiterhin unverzichtbar für das kulturelle Leben in Geldern. Durch den Neubau der beiden Gymnasien ergibt sich nun eine einmalige Chance: Die Aula nicht nur zu einem modernen, funktionellen und gut ausgestatteten Veranstaltungsort zu machen, sondern sie zu einem kulturellen Begegnungszentrum zu machen.

Bücherei – mehr Bücher und dann?

Die Gelderner Bücherei wurde über Jahre durch die Politik sträflich vernachlässigt. Deshalb setzen wir uns seit Langem dafür ein, das Medienangebot zu erweitern und qualitativ zu verbessern – mit Erfolg: Es wurde eine neue Fachkraft eingestellt und der andauernde Rückgang des Medienbestands gestoppt. Nun gilt es, die Bücherei konzeptionell weiterzuentwickeln - gerade im Hinblick auf die Medienbedürfnisse der Schulen. Daher brauchen wir einen neuen geeigneten Standort, um sie auch räumlich zu erweitern.

Gelderns Geschichte sichtbar machen

Gelderns Historie ist nicht nur was für die Geschichtsbücher: Ob beim Marktbrunnen oder beim Festungswanderweg – wir wollen Gelderns historisches Erbe sichtbar und erlebbar

machen. Dies gelingt beispielsweise durch themenbezogene Stadtführungen, Fassadenrekonstruktionen oder Wanderwege. Leider konnten wir uns zuletzt nicht gegen die CDU-Mehrheit durchsetzen. Sie stimmte gegen einen Fußgänger- und Radweg am Verlauf des ehemaligen Festungsgrabens, später Stadtgraben genannt. Ein solcher „Promenadengürtel“ würde sicher nicht nur Fahrradfahrende begeistern, sondern wäre ein echter Gewinn für die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt.

ZIELE FÜR EIN KULTURELLES GELDERN

- Ausbau des kulturellen Kinder- und Jugendprogramms
- Die Aula als kulturelles Begegnungszentrum neu bauen
- Neuer Standort und Weiterentwicklung der Bücherei
- Förderung ehrenamtlicher Kulturvereine
- Historische Stätten Gelderns und der Ortschaften sichtbar und erlebbar machen, bspw. den historischen Brunnen auf dem Gelderner Marktplatz

FÜR EIN STARKES MITEINANDER

Politische Beteiligung von Bürger*innen darf sich nicht darauf beschränken, alle paar Jahre ein Kreuz zu machen. Menschen wollen informiert, aber vor allem mit ihren Anliegen gehört werden – zu Recht! Wir wollen, dass alle Bürger*innen sich für ihre Ziele und Belange einsetzen und die Politik sowie die Verwaltung mit ihrem Wissen unterstützen können. Bürgerbeteiligung ist für uns keine leere Phrase. Vielmehr haben wir uns im Rat der Stadt Geldern dafür eingesetzt, dass ein Austausch zwischen der Politik und der Bevölkerung stattfindet und dass die Menschen vor Ort informiert werden.

Als für Veert ein Standort für ein neues Feuerwehrhaus gesucht wurde, schlug dies hohe Wellen und wurde nicht nur in der lokalen Presse hitzig diskutiert. Schließlich sollte nach dem ursprünglichen Plan der Verwaltung das Wäldchen am Van-der-Velden-Weg weichen. Um Sachlichkeit in die Debatte zu bringen, haben wir eine Bürgerversammlung in Veert einberufen, bei der Betroffene und Interessierte informiert wurden und ihre Sorgen und Meinungen im Austausch mit Experten und dem Bürgermeister einbringen konnten.

Bürgerbeteiligung ist für uns keine leere Phrase

Die politische Bildung junger Menschen zu fördern, ist für uns von grundlegender Bedeutung. Jedoch waren viele Versuche in der Vergangenheit nicht erfolgreich. Die Konzepte waren veraltet, die Jugendlichen fühlten sich nicht ernstgenommen – in der Folge war die Partizipation gering. Wir haben erfolgreich das Planspiel „Pimp your Town!“ in Geldern durchgeführt, bei der Schüler*innen drei Tage lang in die Rollen von Ratsmitgliedern schlüpfen konnten. Ein voller Erfolg! Die Kinder und Jugendlichen erarbeiteten Anträge, mit denen sich die Lokalpolitik in der Folge befasste. Viele Impulse wurden vom Stadtrat angenommen und umgesetzt. So wird Schüler*innen demokratische Teilhabe auf Augenhöhe vermittelt, die auch noch Spaß macht.

Wir wollen, dass Vereine und ehrenamtlich Tätige uns als Ansprechpartner nutzen können. Wer kennt sich schließlich besser aus mit den Problemen vor Ort als Menschen, die sich Tag für Tag sozial engagieren und einbringen? Ihre Expertise ist für uns ausgesprochen wertvoll. Als Kommunalpolitik sehen wir es daher als unsere Pflicht an, sie in ihren Anliegen zu unterstützen. Die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements wird insbesondere deutlich, wenn man sieht, was die freiwillige Feuerwehr leistet. Ihnen gilt immer unser ausdrücklicher Dank und unsere politische Unterstützung. Deshalb entwickelten sich die Nachwuchssorgen der freiwilligen Feuerwehr zunehmend zum Problem für unsere Gemeinde. Wir konnten im Rat durchsetzen, dass Möglichkeiten der verstärkten Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit gefunden werden, eine größere Akzeptanz bei Arbeitgebern erreicht wird, Bürger*innen für die freiwillige Feuerwehr gewonnen werden sollen und auch wirtschaftliche Anreize geschaffen werden.

*Wir wollen Ansprechpartner*innen sein*

Wir wollen, dass Menschen sich einbringen können und von Politik und Verwaltung in Prozesse miteingebunden werden. Uns ist es wichtig, dass betroffene und interessierte Menschen in Fragen, wie der Gestaltung der Innenstadt oder der künftigen Nutzung des Mühlenturms, ihre Meinung und Ideen kundtun und sich mit anderen austauschen können. Das ist gelebte Demokratie! Lassen Sie uns dafür Ihre Ansprechpartner*innen sein.

ZIELE FÜR EIN STARKES MITEINANDER

- Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung vorantreiben, z.B. für Nutzungskonzepte für den Mühlenturm und das Refektorium
- Betroffene stärker in politische Prozesse einbeziehen, bspw. durch eine Anlieger*innen- oder Elternvertretung
- Mehr Transparenz von politischen Prozessen und Entscheidungen
- Ehrenamtler*innen unterstützen